



# Dombrief

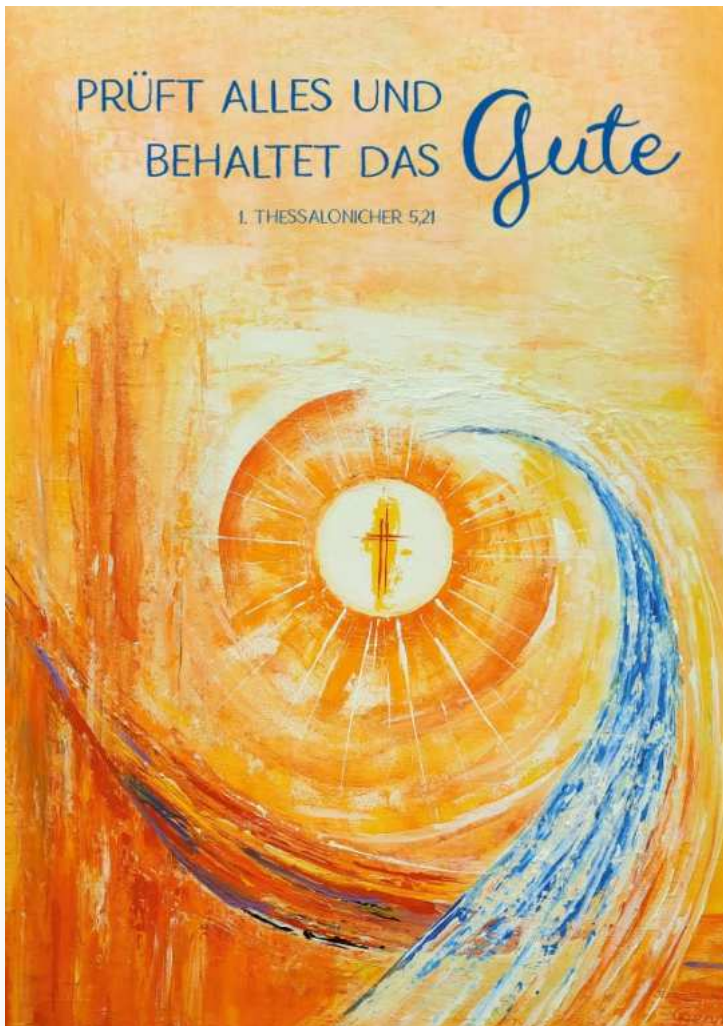
Dezember 2024 bis Februar 2025



Weihnacht

# Bräuche, die wir brauchen

In Geschäften werden sie seit Oktober angeboten – Adventskalender. Für jeden scheint etwas dabei zu sein. Adventskalender mit Schokolade, Kosmetik, Gewürzen, Werkzeug, Sämereien, Biersorten, Konfekt und vielen anderen Dingen gefüllt. Manche machen sich in der bevorstehenden Adventszeit selbst eine Freude, andere verschenken sie. Ich freue mich auf das erste Adventslied, „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit.“ Aber mit dem Lied kommen auch meine Fragen. Wie werde ich in diesem Jahr mit meiner Familie Weihnachten feiern? Geht das überhaupt in diesen rauen Zeiten?



Zudem geraten Traditionen um das Weihnachtsfest in Vergessenheit und mit ihnen das Wissen, warum wir Christen überhaupt Weihnachten feiern. Oder gibt es da doch noch mehr, als ich denke? Wie ich es bei einer Talkshow vor ungefähr 15 Jahren erlebte?

Thema war, „Advents- und Weihnachtsbräuche“. Die Redaktion hatte fünf Gäste eingeladen: eine Rocksängerin, einen Schriftsteller, einen Discjockey, eine Schauspielerin und einen Pfarrer. Bei der Anmoderation war deutlich zu spüren, der Pfarrer würde der einzige sein, der die Weihnachtsbräuche engagiert verteidigt. Sie einsetzt für Kranz und Kerzen, geschmückte Tannenbäume, eine Krippe mit Maria und Josef mit dem Jesuskind in der Mitte und natürlich auch für die Geschenke, die man in dieser Zeit denen macht, die einem wichtig sind. Die anderen Gäste, die vermeintlich Modernen, die Kritischen, die Aufgeklärten, waren offensichtlich dafür engagiert, sich über all das lustig zu machen. Zu sagen, wie überflüssig das alles in unseren Zeiten sei, in denen auf der ganzen Welt Elend und Krieg herrschen und Hunger und Leid. Sie sollten sich darüber empören, wie man unter diesen Umständen unbeschwert feiern könne. Wie eine Kerze anzünden, eine Gans zubereiten, ein Fest feiern. Dann kam es anders, als gedacht: trotz scharfer Anmoderation fanden sich der Pfarrer mit der Schauspielerin, dem Schriftsteller, dem Discjockey, der Rocksängerin friedlich und harmonisch unter Adventskranz, Herrenhuter Stern und Tannenbaum, bei Punsch und Selbstgebackenem wieder.

„Irgendwie“, sagte der jugendlich gestylte Plattenaufleger und wirkte dabei ein wenig, als wolle er sich für seine Meinung entschuldigen, „irgendwie gehört das doch dazu.“ Und die fortschrittliche Dame von der Serienunterhaltung, von der ich als Zuschauende eigentlich am wenigsten erwartet hatte, sprang ihm bei, wo es eigentlich keiner Unterstützung bedurft hätte: „Auf meinen Adventskranz will ich nicht verzichten, und die Kinder sind immer ganz wild darauf, jeden Tag ein Türchen zu öffnen.“ „Und bei uns zu Hause, bleibt der Weihnachtsbaum bis zum 6. Januar stehen. Das habe ich von meinen Eltern übernommen.“ fügt der Schriftsteller hinzu. Am Ende der Sendung sagt er: „Es ist doch schön, dass es Dinge gibt, über die sich alle Menschen einfach einig sein können.“

Es ist Vorweihnachtszeit und am 25. Dezember beginnt für uns Christinnen und Christen die Weihnachtszeit - wir dürfen uns darauf freuen. Weil dieses Fest zu unserem Kulturkreis gehört dürfen, sich alle mitfreuen und mitfeiern.

Übrigens, hätten Sie's gewusst? Die Weihnachtszeit geht bis zum 6. Januar, dem Epiphaniastag, dem Tag der Erscheinung, dem Fest des Kindes in der Krippe oder auch dem Fest der Heiligen Drei Könige. Diese 12 Tage sind in besonderer Weise dem Gedächtnis der Menschwerdung Gottes gewidmet. Wir haben die Tradition der seltsamen Tatsache zu verdanken, dass sich im 4. Jahrhundert zwei Geburtsfeste herausgebildet haben: Im Osten, in Ägypten, der 06. Januar, im Westen, vermutlich zuerst in Rom, der 25. Dezember. Man hat im Osten wie im Westen allmählich aber beide Geburtstage gegenseitig angenommen und gottesdienstlich gefeiert, so dass wir bis heute zwei Feste der Menschwerdung kennen mit unterschiedlichen theologischen Akzenten. Die eigentliche Weihnachtszeit ist also die Zeit vom 25. Dezember bis zum 06. Januar.

Egal, worauf Sie sich in diesem Jahr zur Advents- und Weihnachtszeit freuen, feiern Sie mit Ihren Lieben und lassen Sie sich von der Weihnachtsbotschaft, die viel von der Sehnsucht nach Frieden erzählt, berühren. Nehmen Sie diese mit in das neue Jahr. Wir brauchen den Frieden gerade so dringend und überall.

Mit guten Wünschen für ein friedvolles neues Jahr  
Ihre Dompfarrerin Susanne Graap

# **Begrüßung des Advents in der Krypta des Dom am 30.11.2024 um 18.00Uhr**

## **Jüdisch-christliche Gemeinschaftsfeier „Wir tragen das Licht weiter“**

Christinnen und Christen in Brandenburg an der Havel begrüßen den Advent am Samstag, bevor wir auf unseren Adventskränzen das erste Licht entzünden. Wir erinnern daran, dass in der christlichen Tradition das Licht sich langsam seinen Weg durch diese dunkle Zeit bahnt, bis wir am 24. Dezember vor dem Licht in der Krippe stehen, das von dem Kind ausgeht, dem Maria und Josef nach biblischer Überlieferung den Namen Jesus geben, „Gott rettet“. „Das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen“, heißt es im Evangelium nach Johannes.

Von jeher hat das Licht, das die Finsternis hell werden lässt, eine besondere Bedeutung, nicht nur in der christlichen Religion. So entstand die Idee, miteinander, jüdische und christliche Geschwister, das Licht am Samstag vor dem 1. Advent zu begrüßen. Um 18.00 Uhr endet an diesem Tag der Schabbat, das Licht für die neue Woche wird entzündet. „Nun wird es weitergetragen.“ – Worte aus jüdischer und christlicher Tradition begleiten es an diesem Abend.

Dompfarrerin Susanne Graap

# Miteinander Hoffnung leben

# Hope

Gebetswoche 2025

12.-19. Januar

Seit über 150 Jahren treffen sich Christen aus unterschiedlichen Kirchen einer Stadt, um gemeinsam an einem Ort zu beten.

Herzliche Einladung in Brandenburg an der Havel dabei zu sein, jeweils um **19 Uhr**:

13.01.25	Hofkirche mit <b>Mitbring-Abendessen</b>	Jahnstraße 1
14.01.25	Evangelisch Reformierte Kirche	Ritterstraße 94
05.01.25	Katholische Kirche Heilige Dreifaltigkeit	Neustädtische Heidestraße 24
16.01.25	Interkulturelles Zentrum	Gotthardtkirchplatz 10
17.01.25	Sankt Bernhard-Gemeinschaftskirche	Hannoversche Str. 43
19.01.25, 10 Uhr:	Evangelisch Freikirchliche Gemeinde mit extra Programm für Kinder	Domlinden 9



## Noch nie dabei gewesen? Wie wärs mit einem Experiment?

Einfach mal hingehen. Jeder Abend hat seinen eigenen Charakter. Es wird jeden Abend gesungen, eine Pfarrerin oder ein Pfarrer gibt einen theologischen Input – und es ist Raum zum Gespräch mit Gott.

### Montagabend, 13.01.25 in der Hofkirche

Auftakt mit einem Mitbring-Abendessen. Bring mit, was du gerne isst. Die Hofkirche spendet Brot, Butter und Wasser. DompfarrerIn Graap wird einen Bibeltext kurz auslegen. Schwerpunkt soll gegenseitigem Kennenlernen sein.

### Dienstagabend, 14.01.25 in der Reformierten Gemeinde

Thema **„Hoffnung für den Nächsten“**. Biblische Texte werden gelesen. Der katholische Pfarrer Patzelt wird sprechen. Beim Gebet dürfen sich alle beteiligen, die mögen.

### Mittwochabend, 15.01.25 in der katholischen Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit

Thema **„Hoffnung schöpfen“**. Der evangelische Pfarrer und Journalist Helmut Matthies wird sprechen. Es wird gesungen und gebetet.

### Donnerstagabend, 16.01.25 im Interkulturellen Zentrum der Gotthard-Kirchengemeinde

Thema **„Hoffnung bewahren“**. Christoph Währer, Pastor der Freikirche „Hope Brandenburg“ wird sprechen. Es wird gesungen und gebetet.

### Freitagabend, 17.01.25 in der Sankt Bernhard - Gemeinschaftskirche

Der Gebetsabend wird von Jugendlichen für Jugendliche vorbereitet und geleitet. Erwachsene, die sich über modernere Lieder freuen, sind ebenfalls eingeladen.

### Sonntagvormittag, 19.01.2025 in der Freikirche Domlinden

PfarrerIn Stiller wird im Gottesdienst predigen. Für Kinder gibt es parallel einen Kindergottesdienst.

# Kapiteltag 2024



Wie jedes Jahr unterteilte sich auch der diesjährige Kapiteltag am 19. und 20. Oktober 2024 in das Treffen mit den mit dem Domstift verbundenen Einrichtungen und den Bereichen des Domstifts, die Sitzung des Domkapitels und den festlichen Kapitelgottesdienst im Dom.

## **Das Treffen mit den Einrichtungen und Bereichen**

Diese Zusammenkunft ist immer wieder eine hervorragende Gelegenheit, einen Eindruck von den vielfältigen Aktivitäten zu bekommen, die die Menschen am oder im Umfeld des Domes verfolgen, seien es die Schulen oder die sozialdiakonischen Einrichtungen, die Forst- und Landwirtschaft oder der Bereich Begegnung (Remise, Hotel und Veranstaltungen), Kultur oder Bauen usw. Keinmal sonst im Jahr kommen die Vertreterinnen und Vertreter dieser so verschiedenen, aber im selben Geist betreuten Arbeitsfelder zusammen, teilen Erfahrungen und verabreden sich zu gemeinsamen Aktionen. Schwerpunktthemen in diesem Jahr waren die Domgemeinde und der Bereich Domschatz, also Archiv, Bibliothek und Museum. Frau Pfarrerin Susanne Graap berichtete zum ersten, Frau Dr. Marianne Schröter, die Vorständin des Domstifts für Kultur, Bildung und Wissenschaft, zum zweiten Thema. Auch zu den anderen Arbeitsfeldern gab es anschließend Gelegenheit zu Fragen und Diskussionen auf der Grundlage von schriftlichen Berichten.

Am Abend trafen sich in der Remise die Kapitelmitglieder, Mitarbeitende des Domstifts und Vertreterinnen und Vertretern der Einrichtungen zu einem schönen Abendessen. Frau Dr. Marianne Schröter hielt eine aufschlussreiche und amüsante Dinner Speech über die opulenten Abendessen des Domkapitels am Ende des 19. Jahrhunderts, bei denen man sich an den festlichen Dinern am kaiserlichen Hof in Berlin orientierte.

## **Die Sitzung des Domkapitels**

Im Mittelpunkt der Beratungen des Domkapitels standen zum einen die wirtschaftliche Lage des Domstifts und der Haushaltsplan 2025 sowie zum anderen die künftige Bewirtschaftung des Domstiftsforsts vor dem Hintergrund der Tatsache, dass der langjährige Domstiftsforstmeister Friedrich Hinz Ende November 2025 in den Ruhestand treten wird. Daneben ging es u.a. um die großen Bauvorhaben des Domstifts, insbesondere die Sanierung der Spiegelburg, die mittlerweile begonnen hat und nach derzeitiger Planung im Sommer 2027 abgeschlossen sein soll. Schließlich befasste sich das Kapitel mit der Neubesetzung der Position des Kaufmännischen Vorstands des Domstifts, nachdem Herr Detlef Boos zum 31. Oktober 2024 nach gut 15 Monaten aus den Diensten des Domstifts ausscheiden würde, um eine neue Aufgabe in seiner Heimatstadt Mainz anzunehmen. Mit Herrn Boos verliert das Domstift ein engagiertes Vorstandsmitglied, das in der kurzen Zeit seiner Tätigkeit sehr viele Projekte weiter vorangebracht und neue angestoßen hat. Jetzt geht es darum, die Lücke möglichst schnell zu schließen.

## Der Kapitelgottesdienst

In dem feierlichen, verhältnismäßig gut besuchten Kapitelgottesdienst unter Mitwirkung des Dechanten, Bischof Dr. Christian Stäblein, hielt die Domherrin und Stellvertretende Dechantin, Oberlandeskirchenrätin Dr. Kerstin Gäfgen-Track aus Hannover die Predigt zum Gebot der Feindesliebe (Matthäus 5, 38-48). Die Verantwortung für die Liturgie lag in den Händen der Dompfarrerin Susanne Graap. Seit Langem feierte die Gemeinde wieder einmal auch in einem Kapitelgottesdienst das Abendmahl. Zum Ende des Gottesdienstes wurde Herr Boos von seinen Ämtern entpflichtet und mit großem Dank und Applaus verabschiedet und sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den letzten eineinhalb Jahren ihren Dienst beim Domstift aufgenommen haben, vom Bischof in ihre Ämter eingeführt.

Der Kapiteltag endete wie stets mit einem Empfang in der Aula der Ritterakademie. Nach einem Rückblick des Kurators auf die Geschehnisse am Dom während der letzten 12 Monate gab es viel Gelegenheit zu Gesprächen bei Kaffee und Kuchen.

Der Kapiteltag 2025 findet am 25. und 26. Oktober 2025 statt.

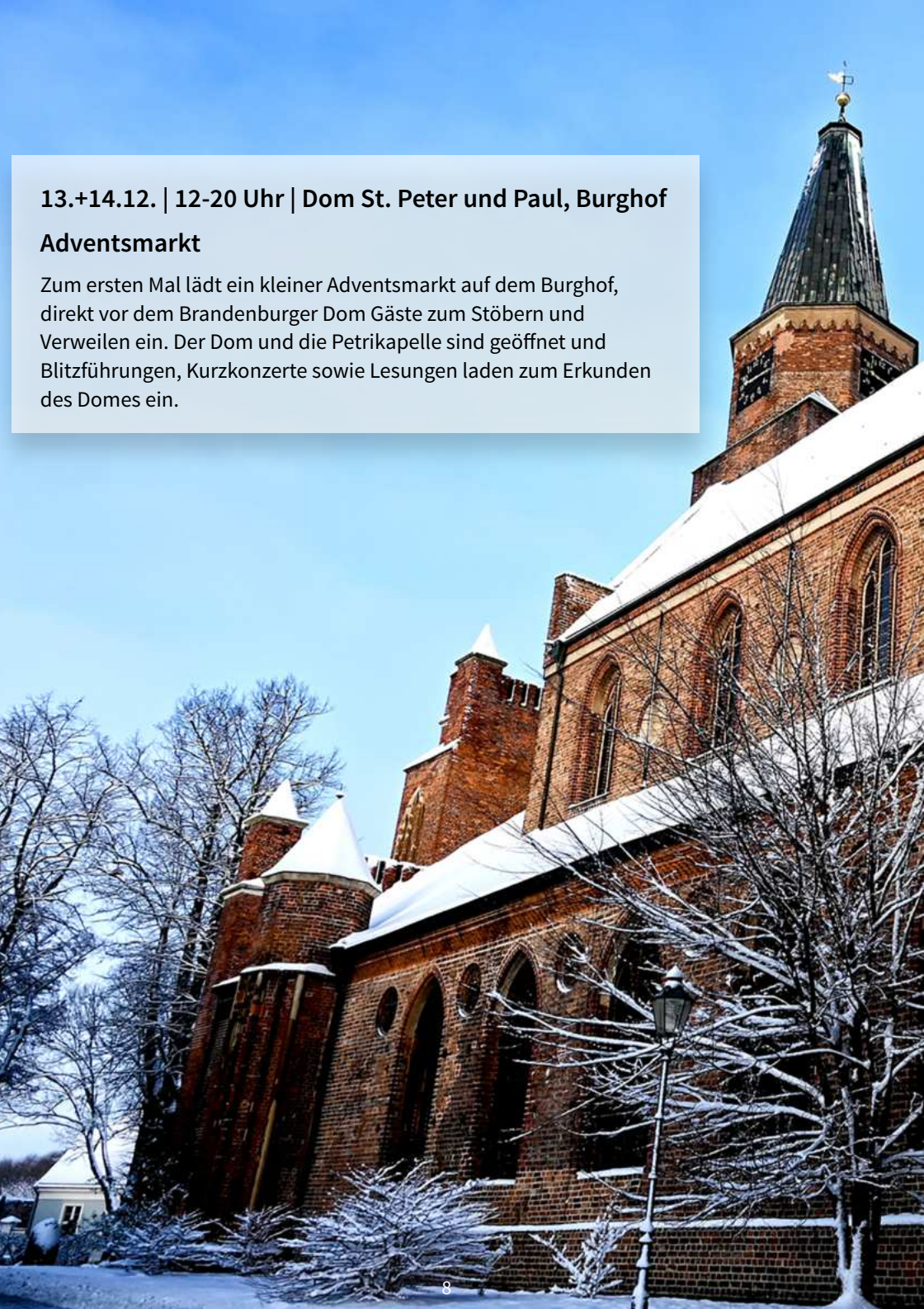
Dr. Cord-Georg Hasselmann, Kurator



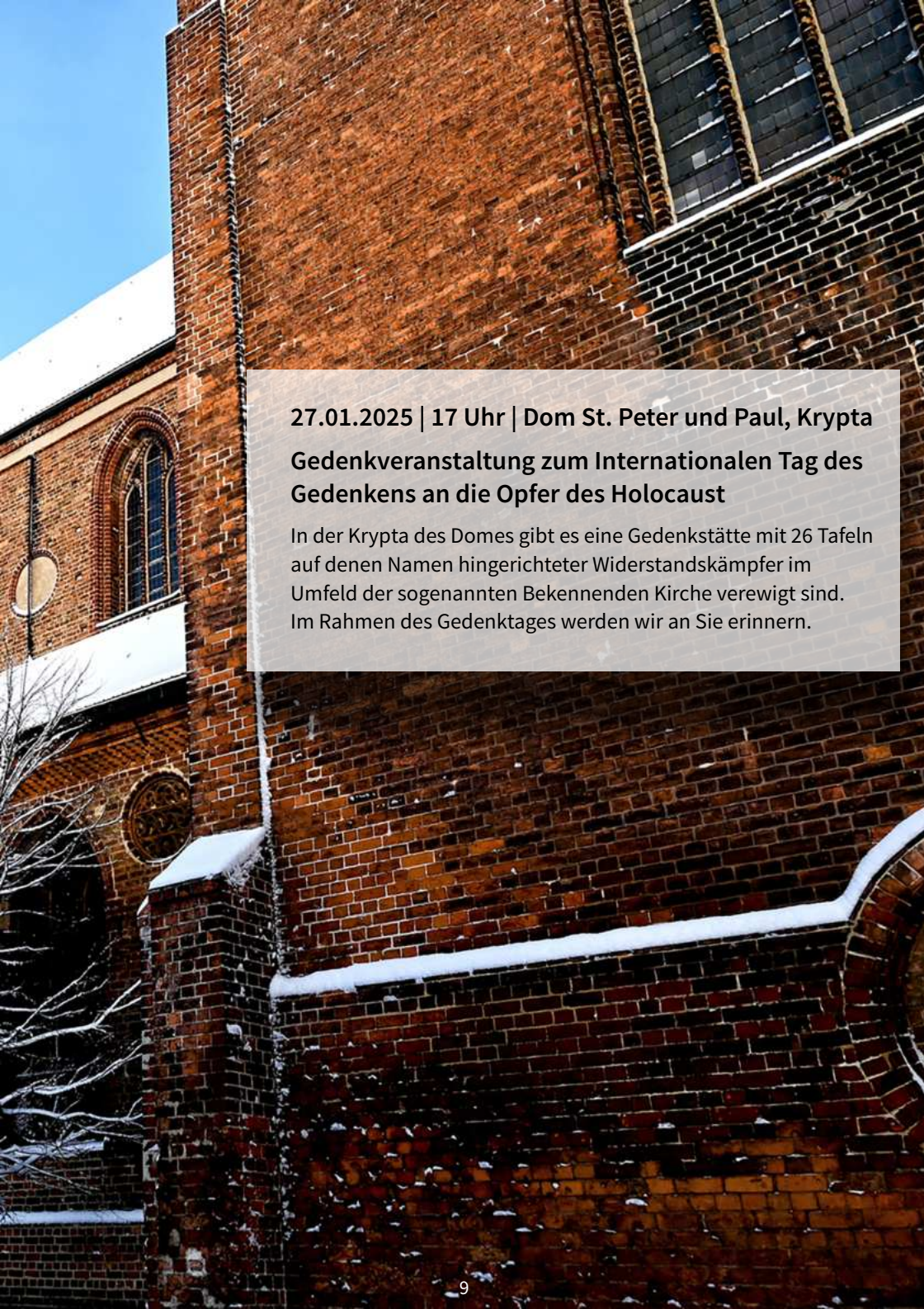
**13.+14.12. | 12-20 Uhr | Dom St. Peter und Paul, Burghof**

## **Adventsmarkt**

Zum ersten Mal lädt ein kleiner Adventsmarkt auf dem Burghof, direkt vor dem Brandenburger Dom Gäste zum Stöbern und Verweilen ein. Der Dom und die Petrikapelle sind geöffnet und Blitzführungen, Konzerte sowie Lesungen laden zum Erkunden des Domes ein.





A photograph of a brick building, likely a church, with a snow-covered ledge and a window. The brickwork is reddish-brown and shows signs of wear. A white ledge runs horizontally across the middle of the image. A window with a dark frame is visible in the upper right. The sky is blue in the top left corner.

**27.01.2025 | 17 Uhr | Dom St. Peter und Paul, Krypta**  
**Gedenkveranstaltung zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust**

In der Krypta des Domes gibt es eine Gedenkstätte mit 26 Tafeln auf denen Namen hingerichteter Widerstandskämpfer im Umfeld der sogenannten Bekennenden Kirche verewigt sind. Im Rahmen des Gedenktages werden wir an Sie erinnern.

# KONZERTE

Dezember 2024  
bis Februar 2025

MUSIK IM DOM

**Mittwoch, 04. Dezember 2024** | 18.30 Uhr | Dom St. Peter und Paul

## **Adventsmusik bei Kerzenschein**

Advents- und Weihnachtsweisen zum Zuhören und Mitsingen  
Brandenburger Bläserchor  
KMD Marcell Fladerer-Armbrecht – Leitung

**Mittwoch, 11. Dezember 2024** | 18.30 Uhr | Dom St. Peter und Paul

## **Adventsmusik bei Kerzenschein**

Betrachtungen und Orgelbearbeitungen über das Adventslied  
„Dein König kommt in niedern Hüllen“  
KMD Marcell Fladerer-Armbrecht – Orgel  
Dr. Rüdiger von Schnurbein – Lesung

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

**Sonntag, 15. Dezember 2024** | 17:00 Uhr | St. Gotthardtkirche

## **Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten I – III**

Brandenburger Stadt- und Domchor,  
Pia Davila – Sopran, Michael Taylor – Altus, Nico Eckert – Tenor,  
Manuel Nickert – Bass  
Ensemble Kayopolis und Gäste auf historischen Instrumenten  
Christopher Skilton – Leitung

Eintritt: 20 € | ermäßigt 13 €

Vorverkauf im Domladen, St. Gotthardtkirche und MAZ-Ticketeria sowie an der Abendkasse

**Mittwoch, 18. Dezember 2024** | 18.30 Uhr | Dom St. Peter und Paul

### **Adventsmusik bei Kerzenschein**

Dialogpredigt und Orgelbearbeitungen über das Adventslied

„Es kommt ein Schiff geladen“

Dompfarrerin Susanne Graap und Dr. Marianne Schröter – Dialogpredigt

KMD Marcell Fladerer-Armbrrecht – Orgel

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

**Freitag, 20. Dezember 2024** | 17:00 Uhr | St. Gotthardtkirche

### **Weihnachtskonzert: Peace & Love**

Jazz & more im Chor

Jampression & Salto Tonale

Bernhard Barth und Tobias Kielinger – Leitung

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

**Dienstag, 24. Dezember 2024** | 22:00 Uhr | St. Katharinenkirche

### **Weihnachtliche Orgelmusik**

Christopher Skilton – Orgel

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

**Dienstag, 31. Dezember 2024** | 16:00 | Dom St. Peter und Paul

### **Orgelkonzert**

### **Silvesterkonzert**

KMD Marcell Fladerer-Armbrrecht – Orgel

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

**Sonntag, 12. Januar 2025** | 17:00 Uhr | Aula der Ritterakademie

## **WeihnachtsMiniatorium**

Das **WeihnachtsMINiatorium** ist der Klassiker von J.S. Bach in einer neuen, verkürzten und flexiblen Version.

Nicht nur die Besetzung von Akkordeon und Klarinette, die zu Bachs Zeiten für diese Musik keine Rolle spielten, sondern auch die **Integration anderer Musikstile** belebt diesen Blick durch die Jahrhunderte.

Marijke Daphne Meerwijk - Sopran

Susanne Stock - Akkordeon

Georg Wettin - Klarinetten

Matthias Lorenz - Violoncello

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

(Programm unter Vorbehalt, bitte aktuelle Aushänge beachten)

# **BRANDENBURGER ABENDMUSIKEN in der Domaula 2025**

**Sonntag, 26. Januar 2025** | 17:00 Uhr | Aula der Ritterakademie

## **Variationen über Folia d` Espagne**

spanische Gitarrenmusik aus Klassik und Romantik

Der von Hause aus klassische Gitarrist Roger Tristao Adao wird in diesem Konzert komponierte Werke - Highlights der klassischen Musik - die ursprünglichen Flamencotänze, auf denen sie basieren, gegenüberstellen.

Roger Tristao Adao – Gitarre

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

**Freitag, 31. Januar 2025** | 17:00 Uhr | Dom St. Peter und Paul

## **„Best of Harlem Gospel“**

Das beliebte Gospel Ensemble aus Amerika wieder einmal zu Gast bei uns im Dom!

Infos unter: [www.dom-brandenburg.de](http://www.dom-brandenburg.de)

**Sonntag, 09. Februar 2025 | 17:00 Uhr | Aula der Ritterakademie**

## **Duo La Vigna**

Arcangelo Corelli (...der Orpheus des Barock)

Das Duo La Vigna bietet seinem Publikum spannungsgeladene Interpretationen jener affektreichen Musik - und damit die Möglichkeit, sich 300 Jahre nach Corellis Tod ein eigenes Urteil über den "Orpheus des Barock" und seine Vorgänger zu bilden.

Theresia Stahl - Blockflöten

Christian Stahl, Laute/Theorbe

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

**Sonntag, 23. Februar 2025 | 17:00 Uhr | Aula der Ritterakademie**

## **Vielsaitiges Europa**

Erleben Sie ein Konzert mit verschiedenen historischen Tasteninstrumenten und Gesang. Es erklingen Arien, Lieder und Sonaten von Johann Sebastian Bach, William Byrd, Jean-Henri d'Anglebert u.a.

Pauline Hillebrandt – Gesang

Levan Zautashvili – Tasteninstrumente (Orgel, Cembalo, Virginal, Klavier)

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

**Sonntag, 09. März 2025 | 17:00 Uhr | Aula der Ritterakademie**

## **Westnik Ewropy (der Bote Europas)**

Die Mitspieler:innen des Streichquartetts Amarone sind Mitglieder der Brandenburger Symphoniker und/oder freiberufliche Musiker:innen. Sie spielen seit vielen Jahren gemeinsam und haben sich in der Region und darüber hinaus in der Streichquartettszene insbesondere mit dramaturgisch überzeugenden Programmen einen Namen gemacht.

Aufgeführte Werke:

**Henryk Mikolaj Górecki** 2. Streichquartett "quasi una fantasia" (1991)

**Dmitrij Schostakowitsch** 7. Streichquartett in fis-moll (1960)

**Joseph Haydn** Streichquartett op. 54,2 in C-Dur (1788)

**Marko Nikodijević** "Tiefenrausch" (2016)

Streichquartett **Amarone**:

Katrin Kössler und Philippe Perotto - Violini

Geraldo Brandigi - Viola

Stefan Petković - Violoncello

# World Cleanup Day 2024

Wir „Die Senfkörner“ waren am 21.09.2024 zusammen mit Marianne Kosbab, Franziska Vetter und Konstantin Geiersberg am Autobahnsee und haben Müll gesammelt. Dort angekommen haben wir uns in verschiedene Gruppen aufgeteilt und nach Müll gesucht.

Wir haben sehr viele Zigarettenkippen, Bierdeckel und eine Menge Plastik gefunden. Doch auch besondere Funde wie zwei kleine Fußballtore, ein Regal, welches eine Gruppe auseinandernehmen musste, um es zu transportieren und noch viele andere Sachen waren dabei. Als wir dann alle wieder bei der Sammelstelle waren, haben wir die Müllsäcke abgeladen und uns mit einem sehr leckeren Picknick gestärkt. Unseren Müll haben wir natürlich mitgenommen!





# Termine Senfkörner

**07.12.2024**

## **„Ab in den Wald!“**

Adventsspaziergang durch den Wald

An verschiedenen Stationen ist eure Geschicklichkeit gefragt zum Abschluss erwartet uns ein Lagerfeuer zum Würstchen grillen.

Treffpunkt ist der Parkplatz an der Buckau Brücke Brandenburg an der Havel

**04.01.2025**

## **„Wir sind Sternsinger“**

Kinder helfen Kindern ist unser Motto des Tages.

Gemeinsam bringen wir den Segen in die Häuser der Brandenburger und sammeln für Kinder in Not. Gerne dürfen eure Eltern uns dabei begleiten.

Gemeindehaus St. Katharinenkirche, Katharinenkirchplatz 2, 14776 Brandenburg an der Havel

**15.02.2025**

## **„Prüft alles und behaltet das Gute“**

Wir untersuchen kreativ die Jahreslosung für 2025. Bei einem gemeinsamen Mittagessen tauschen wir uns über unsere Entdeckungen aus.

Gemeindehaus Brielow, Hauptstraße 39, 14778 Beetzsee OT Brielow





# Berichte aus unserer Kirchengemeinde

Im Ortsteil Klein Kreuz unserer Kirchengemeinde gab es im Herbst dieses Jahres zwei berichtenswerte Veranstaltungen:

Am 20. September musizierte Theresa Bartz, Gesang, im Trio, begleitet durch Gitarre und Keyboard ein gut besuchtes und stimmungsvolles Herbstkonzert in der Klein Kreuzer Kirche und am 6. Oktober feierten wir einen Erntedankgottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken. Die reichlich gespendeten Erntegaben wurden am folgenden Tag der Brandenburger Tafel übergeben.



Nunmehr laden wir alle Gemeindeglieder aus Brandenburg, Klein Kreuz und Saaringen ganz herzlich ein zu einer **Adventsandacht mit anschließender Adventsfeier** am **7. Dezember 2024 um 14 Uhr** in die Winterkirche Klein Kreuz.

Matthias Reichelt, Vorsitzender GKR

# Gottesdienste in unseren Gemeinden

01.12.2024 1. Advent	10.30 Uhr Petrikapelle	Familiengottesdienst mit dem Domkindergarten Pfrn. Susanne Graap Küsterin: Susanne Weuda
07.12.2024 Samstag	14.00 Uhr Klein Kreuz	Pfrn. Susanne Graap Andacht und Beisammensein
08.12.2024 2. Advent	10.30 Uhr (A) Petrikapelle	Pfrn. Susanne Graap Lektorin: Susanne Roggendorf Küsterin: Gisela Marschall
15.12.2024 3. Advent	10.30 Uhr Petrikapelle	Band Kreuz und Quer Pfrn. Uta Stiller Küsterin: Laura Wittstock
20.12.2024 Freitag	19.00 Uhr Petrikapelle	Freitagabend – Zeit für Musik Pfrn. Uta Stiller Küster: Dirk Taeye
22.12.2024 4. Advent	16.00 Uhr St. Katharinen	Andacht
24.12.2024 Heiligabend	14.30 Uhr Dom	Krippenspiel Pfrn. Susanne Graap Küsterin: Gisela Marschall
	16.00 Uhr Klein Kreuz	Krippenspiel Gemeindepäd. Marianne Kosbab Küsterin: Christina Behrendt
	16.30 Uhr Dom	Christvesper Pfrn. Susanne Graap Lektorin: Barbara Mack-Ricker Küsterin: Dana Engelhardt
	18.00 Uhr Dom	Pfrn. i. R. C. Radeke-Engst Küsterin: Christine Ulfert
	18.00 Uhr Saaringen	Pfrn. Susanne Graap Küster: Matthias Reichelt

(A) = Gottesdienst mit Abendmahl

25.12.2024 1. Weihnachtstag	10.30 Uhr (A) St. Gotthardt	Innenstadtgottesdienst
26.12.2024 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr (A) Petrikapelle	Pfrn. Susanne Graap Lektor: Dirk Taege Küsterin: Dana Engelhardt
29.12.2024 1. Sonntag nach dem Christfest	10.30 Uhr St. Katharinen	Innenstadtgottesdienst
31.12.2024 Silvester	15.30 Uhr (A) Klein Kreuz  17.30 Uhr (A) Petrikapelle	Pfrn. Uta Stiller Küster: Hans-Christian Fauth  Pfrn. Uta Stiller Lektor: Küsterin: Susanne Weuda
01.01.2025 Neujahr	10.30 Uhr Interkulturelles Zentrum	Innenstadtgottesdienst zum Neujahrstag
05.01.2025 2. Sonntag nach Weihnachten	10.30 Uhr Petrikapelle	Pfrn. Susanne Graap Lektorin: Barbara Mack-Ricker Küsterin: Gisela Marschall
12.01.2025 1. Sonntag nach Epiphantias	10.30 Uhr Petrikapelle	Pfrn. Uta Stiller Lektorin: Angela von Schnurbein Küsterin: Laura Wittstock
19.01.2025 2. Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr Domlinden	Abschluss der Gebetswoche
26.01.2025 3. So. nach Epiphantias	10.30 Uhr Petrikapelle	Pfrn. Uta Stiller Lektor: Dirk Taege Küsterin: Dana Engelhardt
02.02.2025 Letzter So. n. Epiphantias	10.30 Uhr Petrikapelle	Pfrn. Susanne Graap Lektorin: Aino Rudolph Küsterin: Christine Ulfert

09.02.2025  
4. So. vor der  
Passionszeit

10.30 Uhr  
Petrikapelle

Pfrn. Uta Stiller  
Lektorin: Barbara Mack-Ricker  
Küster: Dirk Taege

14.02.2025  
Valentinstag

17.00 Uhr  
Petrikapelle

Gottesdienst für Jung und Alt  
"Es ist schön, an den anderen zu denken"  
Pfrn. Susanne Graap  
Gemeindepäd. Marianne Kosbab  
Küsterin: Laura Wittstock

16.02.2025  
Septuagesimä

10.30 Uhr (A)  
Petrikapelle

Pfrn. Susanne Graap  
Lektorin: Susanne Roggendorf  
Küsterin: Gisela Marschall

23.02.2025  
Sexagesimä

10.30 Uhr  
Petrikapelle

Pfrn. Uta Stiller  
Lektorin: Lucia Reichelt-Pahn  
Küster: Matthias Reichelt



# Freud und Leid

## Taufen

**Theodor Lippke am 08.09.2024**  
Johannes 8,12

**Frieda Tong Luna am 29.09.2024**  
Sprüche 2, 10-11

# Termine und...

## Gemeindekirchenrat

Sitzungen: 03.12.2024, 14.01.2025 und 11.02.2025 im Gemeindehaus

## Küsterteam am DOM

Das Küsterteam trifft sich am 19.02.2025 um 17.00 Uhr im Gemeindehaus.

## Treffen der Domwächter\*innen

Am 03.12.2024, 14.01. und 11.02.2025 treffen sich die Domwächter\*innen zum gemeinsamen Kaffeetrinken und Gesprächen um 14.00 Uhr im Gemeindehaus, Sankt Petri 6.

## Arbeit mit KonfirmandenInnen und Jugendlichen

Bist du interessiert an Fragen rund um das Thema Gott, Beten, Kirche?  
Hast Du Interesse am Konfiunterricht oder der Jungen Gemeinde - dann melde dich im Jugendpfarramt bei Pfarrerin und Gemeindepädagogin Ulrike Mosch, Gotthardtkirchplatz 8, 03381-4108147  
email: mosch.ulrike@ekmb.de

## Christenlehre

Klasse 1-2, immer montags von 15-16 Uhr im Gemeindehaus, Sankt Petri 6  
mit Gemeindepädagogin Marianne Kosbab  
Klasse 3-4, immer dienstags von 15-16 Uhr im Gemeindehaus St. Katharinen  
mit Gemeindepädagogin Anja Puppe



# ... Gesprächsangebote in der Gemeinde

## Gebete und Andachten am DOM

Mittagsgebet: Montag – Freitag, 12.00 Uhr

Wochenabschlussandacht des Domgymnasiums: Freitag, 14.30 Uhr

## Hauskreis

Der Hauskreis trifft sich einmal im Monat, um zu beten, zu singen und sich in privater Atmosphäre über geistige und private Themen auszutauschen.

Ansprechpartnerin: Frau Bärbel Böer, Anfragen über das Gemeindebüro

## Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag 2024

21.01.25 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus, 1. Treffen

18.02.25 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus, 2. Treffen

## Musikalische Gottesdienste am Freitagabend

20.12.2024 – Texte und Musik zum Thema „Advent – alles Liebe?!“ Es spielt „Wasteland Green“ – 19.00 Uhr in der Petrikapelle

## Singekreis in Klein Kreuz

Der Singekreis trifft sich regelmäßig jeden Donnerstag um 17.00 Uhr zum Singen in der Winterkirche.



# Gemeindeausflug „Auf den Spuren von Paul Gerhardt“ nach Lübben

Ein Tag voller Gemeinschaft und Geschichte am 07.09.2024

Bei strahlendem Sonnenschein startete unsere Gemeindefahrt am 7. September 2024 pünktlich um 8:00 Uhr vom Neustädtischen Markt in Brandenburg. Teilnehmende aus allen Stadtgemeinden waren zusammengekommen, um sich gemeinsam auf die Spuren von Paul Gerhardt zu begeben – dem bekannten Theologen und Liederdichter des 17. Jahrhunderts, der in Lübben seine letzten Lebensjahre verbrachte.

Dank des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) stand uns ein komfortabler Reisebus zur Verfügung. Unser Busfahrer begrüßte uns schon am Morgen gut gelaunt und verriet, dass er die Fahrt ehrenamtlich übernahm – eine willkommene Abwechslung, da er beruflich bei der Justizvollzugsanstalt (JVA) tätig ist und sonst Gefängnisinsassen fährt.

„Diese Fahrt ist mal eine schöne Abwechslung“ schmunzelte er.

Pfarrer Philipp Mosch sorgte während der Busfahrt für die passende Einstimmung:

Mit Gesangbüchern ausgestattet und einer Musikanlage an Bord, sangen wir gemeinsam einige der berühmten Lieder von Paul Gerhardt. So begann unser Ausflug bereits mit einem musikalischen Erlebnis, das uns auf das bevorstehende Ziel einstimmte.

In Lübben angekommen, hielt Pfarrer Mosch eine stimmungsvolle Andacht in der Paul-Gerhardt-Kirche, die uns alle in die Zeit und das Leben des Dichters eintauchen ließ. Im Anschluss teilten wir uns in zwei Gruppen auf: Eine Gruppe blieb in der Kirche und erfuhr in einem spannenden Vortrag mehr über die Geschichte des Gebäudes, einschließlich interessanter Details zur Orgel und dem Kirchturm, der im Gegensatz zur Kirche selbst nicht zur Kirchengemeinde, sondern zur Stadt Lübben gehört. Die andere Gruppe wurde im Paul-Gerhardt-Zentrum begrüßt, wo eine Ausstellung über das Leben des Theologen eindrucksvoll präsentiert wurde. Nach einer Weile tauschten die Gruppen, sodass jeder die Möglichkeit hatte, beide Programmpunkte zu erleben.







Nach den vielen Eindrücken kam der Hunger nicht zu kurz: Gemeinsam kehrten wir im „Gasthaus am Markt“ ein, wo wir hervorragend bewirtet wurden und uns bei gutem Essen austauschen konnten.

Am Nachmittag blieb genügend Zeit, um Lübben auf eigene Faust zu erkunden, bevor wir uns um 15:00 Uhr am Kahnhafen sammelten. Hier warteten zwei Kähne auf uns, um uns durch die malerische Spreewaldlandschaft zu schippern. An Bord wurden wir mit frisch an einer am Wasser gelegenen Bäckerei abgeholtem Kaffee und Kuchen verwöhnt. Unser Kahnfahrer bereicherte die Fahrt mit zahlreichen Geschichten über Lübben, während wir zwischendurch fröhliche Lieder sangen und die Zeit zum Plaudern nutzten.

Gegen 17:30 Uhr legten wir wieder im Hafen an und machten uns anschließend mit unserem Bus auf den Heimweg. Für die Rückfahrt hatte Gemeindepädagogin Marianne Kosbab ein besonderes Highlight vorbereitet: ein Paul-Gerhardt-Bingo, bei dem die glücklichen Gewinner als Preis eine CD mit Orgelaufnahmen aus der Paul-Gerhardt-Kirche erhielten. Da es drei erste Plätze gab, wird die CD nun unter den Gewinnern weitergereicht – vielleicht der Beginn neuer Freundschaften.

Um 19:30 Uhr kamen wir erschöpft, aber zufrieden wieder in Brandenburg an. Es war ein Tag voller Gemeinschaft, Geschichte und Musik, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Für Rückfragen wenden Sie sich an: Gemeindepädagogin Marianne Kosbab

TEL: 0173-1641363

Email: kosbab.marianne@ekmb.de

# Evangelischer Kindergarten





## Der Domkindergarten hat ein neues Schiff!

Nach Monaten des Planens, Wochen des Bauens und Tagen der Vorfreude war es am 8. Oktober 2024 endlich soweit: Wir begingen die Einweihung des neuen Spiel-Schiffes gemeinsam mit Kindern, Geschwistern, Eltern, ErzieherInnen und Pfarrerin Graap mit einem Fest. Zu Akkordeonklängen zogen die Kinder in einer Polonaise in den Garten und sangen das „Klabautermann“- Lied.

In einer vorbereiteten und von einigen Kindern per Mikro dargebrachten Rede, dankten die Kinder allen am Bau des Schiffes Beteiligten. Besonderer Dank gilt denjenigen, die durch finanzielle Mittel die Verwirklichung ermöglichten: das sind die Spenden der Kindergarteneltern und der Domgemeinde, die Förderung durch die Wilhelm-von-Türk-Stiftung sowie die Zuwendung der Stadt Brandenburg.

Als dann sprach Pfarrerin Graap einen Segen für die „Schiffsmannschaft“ aus. Die Kinder taufte mit Wasser ihr Schiff auf den Namen „Esmeralda“. In einer Kinderkonferenz haben die Kinder Vorschläge gemacht, darüber abgestimmt und sich für diesen Namen entschieden.

An mehreren Stellen durchschnitten die Kinder das Absperrband und dann war der große Moment da – die Kinder konnten ihr Schiff in Besitz nehmen. Die Gästeschar blieb plaudernd noch eine Weile bei Traubensaft und Knabberereien beieinander.

Wir freuen uns sehr, dass es im Garten des Domkindergartens nun endlich wieder ein Spiel-Schiff gibt, das die Kinder nach Herzenslust bespielen können.

Uta Gripp  
Leiterin Evangelischer Domkindergarten





## Besuch des Bio-Hofes in Roskow

Die dritten und vierten Klassen der Evangelischen Grundschule besuchten im Rahmen des Projektunterrichtes zum Thema „Gesunde Ernährung“ den Bio-Hof von Familie Hübner in Roskow.

Wir lernten vor Ort:

- Was ist eigentlich Bio-Anbau? und
- Wie arbeitet man auf einem Bio-Hof?

Die Kinder konnten aufgeteilt in vier Gruppen verschiedene Tätigkeiten ausprobieren:

1. ein Stück eines Feldes jäten, die Schweine bekamen dann auch sofort leckeres Futter
2. Zwiebeln ernten und dabei gleich jäten
3. das Kohlfeld hacken, damit der Kohl gut wächst
4. Samen in Quickpots einbringen und vorbereiten, dass daraus kleine Pflänzchen werden können

Es war für alle ein erlebnisreicher Tag und wir bedanken und ganz herzlich bei Familie Hübner aus Roskow.

Gerne wieder einmal!

Susanna Klauss  
Lehrerin an der Evangelischen Grundschule



Die DomAlumni organisierten den Perspektivtag für die Klassen 9-12. Über 20 Firmen, Einrichtungen und Hochschulen präsentierten sich mit ihren Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten.



In Vorbereitung der Wahlen kamen das Hamburger Axensprung-Theater mit dem Stück Ruin. „Weimar. Die geschasste Republik“ zu uns. Erdrückende Parallelen der politischen Situation sorgten für eine anregende Diskussion.



Gäste unserer französischen Partnerschule aus Périgueux besuchten uns. Wir hoffen auf einen langanhaltenden und nachhaltigen Austausch.

## „Prüft alles und behaltet das Gute.“ (1. Thess. 5,21)

In diesen Tagen finden die Aufnahmegespräche für die neuen 7. Klassen an Gymnasium und Oberschule statt. Jeder einzelne Schüler und jede einzelne Schülerin wird zu einem kurzen Gespräch eingeladen. Aufgeregte Sechstklässler und die Eltern kommen in die Schule. Immer sind es mehr Bewerber als wir Plätze haben, das ist einerseits sehr erfreulich, andererseits tut es mir um jeden und jede leid, der/die eine Absage bekommt. Auf die Frage, warum sie denn an eine evangelische Schule wollen, ist die häufigste Antwort: „Weil hier auf jeden geachtet wird!“ Achtgeben und einander sehen, das Gute tun. Das ist es, was Paulus in seiner Ansprache an die Gemeinde bei Thessaloniki betont – damals vor der Herausforderung, dass es Künder anderer scheinbarer Wahrheiten gibt. Und so erschien es auch den Menschen, die diesen Paulus-Satz zur Jahreslosung 2025 wählten, wichtig für unsere Zeit: „Lasst uns alles prüfen und das Gute bewahren.“ Wie aktuell ist dieses Zitat angesichts der Ideologien, die von links und rechts kommend einfache Lösungen für unser Leben versprechen. Für uns als Schule ist es klar, dass wir diese Dinge kritisch hinterfragen, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern diskutieren und mit ihnen auch Antworten erarbeiten. Antworten, die sie für das Leben stark machen und ihnen die Gewissheit geben, gesehen und geliebt zu werden. Und so freuen wir uns auf die neuen Schülerinnen und Schüler, die ab dem Sommer unser schulisches Leben bereichern! Die alle anderen Schulen geprüft und sich für uns entschieden haben!



Der Rapper Ben Salomo diskutierte mit den Schülerinnen und Schülern zur aktuellen Situation in Israel.







**Email (Eingang: 6. November 2024):** *Lieber Joseas, es haben uns viele Menschen bezüglich des Titelbildes der letzten Ausgabe angesprochen. Ist das absichtlich oder unabsichtlich auf den "Kopf gedreht" gedruckt worden, war die häufigste Frage. Könntest Du mit ein paar Worten das "Geheimnis" des Titelbildes im neuen Gemeindebrief auflösen? Danke und herzliche Grüße, Susanne*

Liebe Susanne, liebe Menschen, die Susanne angesprochen haben,

Wie alle Titelbilder des Dombriefs bisher, findet sich das Motiv im oder um den Dom und das jeweilige Foto nimmt gerne auch Bezug auf das Thema der Andacht, die diesem vorangestellt ist. Ein mittelalterlich sozialisierter Mensch, eine derjenigen also, die uns diesen Dom hinterlassen haben, hätte bei einem „auf den Kopf“ gedrehten Kopf gar nicht daran denken können, dass das Foto verdreht sein könnte. Der Heilige Petrus, der erste Stellvertreter Gottes auf Erden, wurde auf eigene Bitte kopfüber gekreuzigt, ein Kennzeichen seines Martyriums. Ich finde es eigentlich gut, dass solcherlei Bedeutungen heute keine Relevanz mehr haben. Die Darstellung des Martyriums des Petrus finden wir in der unteren Hälfte des linken Flügels des Marienaltars (geschaffen um 1420/30) im nördlichen Seitenschiff unseres Doms.

Es lohnt sich bei Gelegenheit an das Bild heranzutreten und die Darstellung, unter all den glänzenden und spiegelnden Verwerfungen und Firnissen im Detail zu betrachten: Der Protagonist gefesselt, von der Rechten getreten, von der Linken gezerrt, die Hände gebunden. Seine Fixierung hält immerhin sein Gewand (seine Hülle) fest, so dass wenigstens die Schicklichkeit gewahrt bleibt. Die Obrigkeit hält sich im Hintergrund, scheint allerdings die Finger mit im Spiel zu haben. Scheint er zu Lächeln? Drehen Sie das Bild mal auf den Kopf. Nein.

Mir erschien dieses Bild passend, die Entscheidung dafür war aber intuitiv.

Für diesen Dombrief habe ich ein Titelmotiv gewählt, das nicht im Dom zu finden ist, sondern bei mir zu Hause. In diesen Zeiten brauchen wir alle auch mal einfach nur eines: Ein besinnliches und liebevolles Weihnachten!

Das wünsche ich Ihnen allen von Herzen, Joseas R. Helmes



Foto: Jörg Böhling

## Frauen machen den Wandel stark

Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. „Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partner-

organisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.

### Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

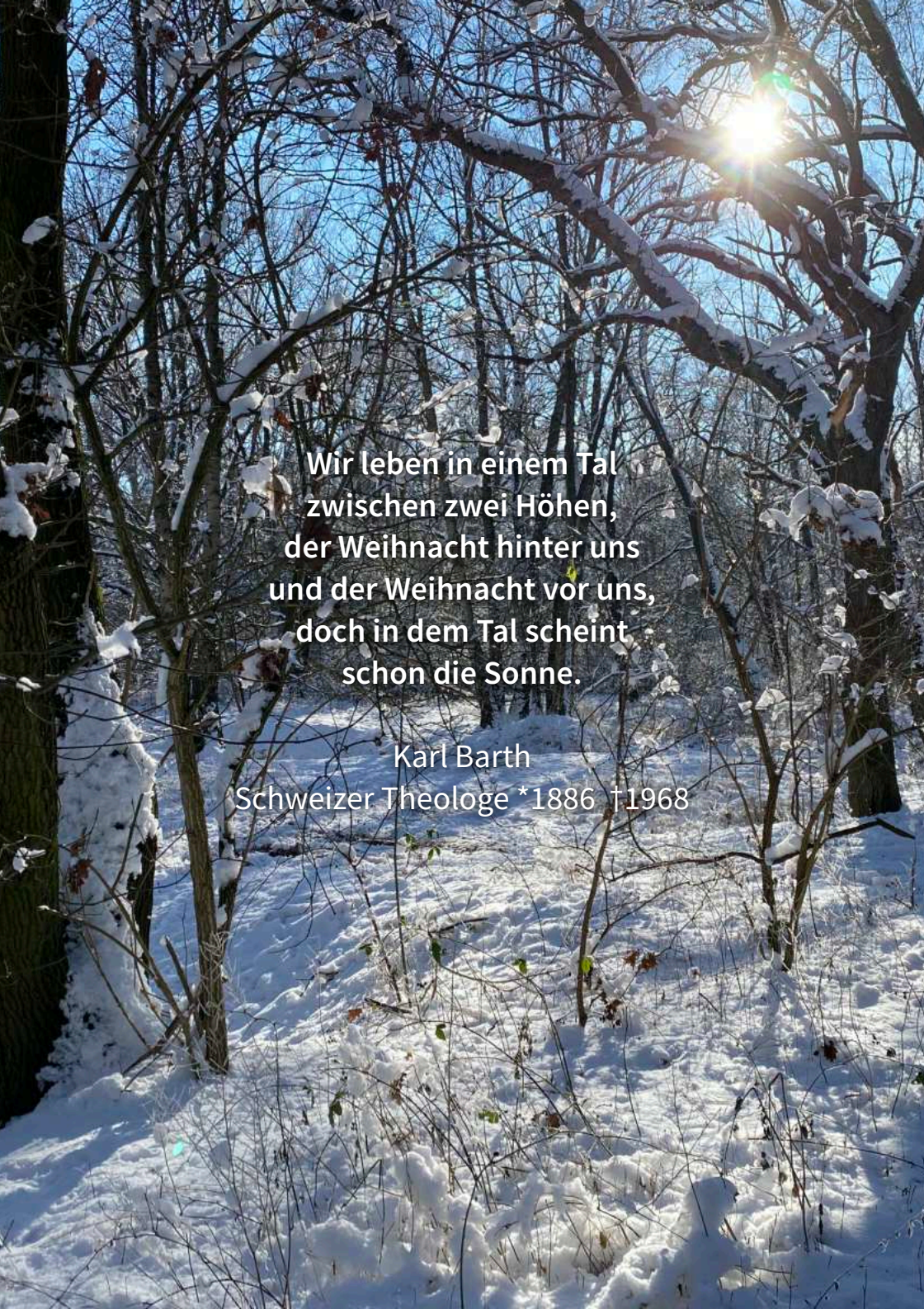
### Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)



A photograph of a winter forest. The trees are bare and covered in snow. The sun is shining brightly from the upper right, creating a lens flare effect. The ground is covered in a thick layer of snow.

Wir leben in einem Tal  
zwischen zwei Höhen,  
der Weihnacht hinter uns  
und der Weihnacht vor uns,  
doch in dem Tal scheint  
schon die Sonne.

Karl Barth  
Schweizer Theologe \*1886 †1968